

Heinsberger Design mitten in Moskau

Raum Objekt Hammermeister stattet neues Büro- und Ausstellungsgebäude aus

Oberbruch. „Made in Germany“ ist rund um den Globus ein Begriff für höchste Qualität. Besonders krass steht diese im Gegensatz zu russischen Handwerksleistungen.

Und genau deshalb kam für das St. Petersburger Unternehmen Marbel, das als Kooperationspartner von Europas größtem Lampenhersteller SLV in Russland Lampen und Steuerungselektronik vertreibt, nur ein deutsches Unternehmen in Frage, als es darum ging, am Standort Moskau ein Ausstellungs- und Bürogebäude einzurichten.

SLV aus Übach-Palenberg vermittelte Kontakte zur Oberbrucher Tischlerei Raum Objekt Hammermeister. Inhaber Thomas Hammermeister gründete sein Unternehmen 1994 nach Abschluss der Meisterschule mit ein paar Werkzeugen und einem Kapital, das zur Grundlage und Philosophie eines erfolgreichen Unterneh-



„Made in Oberbruch“ montieren Thomas Hammermeister (l.) und Ingo Scharfenort diese Treppe am Moskauer Standort der Firma Marbel. Fotos: privat

mens wurde: Kreativität. Gemeinsam mit seiner Frau Andrea, fünf Gesellen und einem Lehrling sowie einem festen Stamm von Partnerunternehmen ist Hammermeister heute prädestiniert für besondere Aufgaben. So plante Thomas Hammermeister die Innenarchitektur des Moskauer Bürohauptgebäudes zusammen mit dem Geilenkirchener Studio Norbert Makarowski: 23 Büroarbeitsplätze, Konferenz- und Ausstellungsbereiche,

Empfang, Catering, Security. Bereits im vergangenen Sommer konnte das Oberbrucher Unternehmen eine selbst entwickelte Treppenkonstruktion fertigen und vor Ort installieren. In den Folgemonaten produzierten die Mitarbeiter in der Oberbrucher Werkstatt insgesamt 14 Tonnen maßgeschneiderte Möbel: hochwertige, leichtgängige Einbauschränke, Regale, Theken, Schreibtische, Konferenztische und vieles mehr – mit ausgefeiltem Design und filigraner Technik. Auch die logistische Herausforderung einschließlich Verladung und Zollabwicklung wurde mit Bravour gemeistert. Statt per Lastzug durch Polen gingen die Möbel per Seefrachtcontainer auf eine dreieinhalbwöchige Seereise über Hamburg, Reykjavik und St. Petersburg nach Moskau. Zusammen mit Ingo Scharfenort und Viktor Hammerschmidt erledigte

Thomas Hammermeister schließlich vom 3. bis 18. Dezember die komplette Montage in Moskau. „Wir sind stolz darauf, dass wir als kleine Tischlerei in der Lage waren, einen so großen Auftrag mit unserem hohen Qualitätsanspruch zwischen der Baustelle in Moskau und dem Betrieb in Oberbruch so reibungslos zu bewältigen“, freut sich Thomas Hammermeister. In Moskau erlebte das kleine Team hautnah, warum immer mehr russische Investoren bei derartigen Projekten auf deutsche Kreativität und Präzision zurückgreifen. Hammermeister: „Der russische Handwerker fängt an zu arbeiten, ohne vorher zu planen. Verarbeitet wird, was gerade an Material erhältlich ist. Kleine Beschaffungen im Verkehrschaos der Zwölf-Millionen-Metropole Moskau dauern viele Stunden und auf der Baustelle geht es auch nur langsam voran. Das Er-



Schrank und Theke passen perfekt – darüber freuen sich Ingo Scharfenort, Thomas Hammermeister und Viktor Hammerschmidt bei der Montage in Moskau.

gebnis sind Zufallsprodukte von meist nur kurzer Lebensdauer.“ Eine große Hilfe war dem Hammermeister-Team, dass Mitarbeiter Viktor Hammerschmidt aus Kasachstan stammt und russisch spricht. Englisch spricht im Moskau nicht einmal ein Taxifahrer. Die Ausnahme bilden oft nur die Führungskräfte größerer Unternehmen und ausländische Arbeitskräfte, die auf den Baustellen

rund um den Roten Platz den Ton angeben. „Da die Firma Marbel bei der Einrichtung von Lampentechnik oft mit russischen Architekten zusammenarbeitet, ist es durchaus möglich, dass wir weitere Aufträge aus Moskau erhalten“, so Thomas Hammermeister, der allerdings auch zukünftig den Schwerpunkt in der exklusiven Innenausstattung von Privatobjekten sieht. Hier agiert das

Oberbrucher Unternehmen deutschlandweit. Mit ausgewählten Partnern gestaltet Thomas Hammermeister ausgefallenen Wohnraum von der Küche bis zum Schlafzimmer, vom Wohnzimmer bis zum Wellnessbereich. Besonders freut sich Thomas Hammermeister mit seinem Team auf den kommenden März: Dann wird das Unternehmen durch „Schöner Wohnen“ ausgezeichnet. (pkü)